



ZSL

**Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg**

Impulse zur Verknüpfung von Präsenz- und Fernunterricht

**Bildungsplan 2016 Gymnasium
Fach Geographie**

Klasse 7/8

Bearbeitung des Beispielcurriculums 1



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula	I
Fachspezifisches Vorwort	II
UE 1: Immerfeuchte Tropen	1
UE 2: Klimazonen der Erde	5
UE 3: Klimawandel.....	8
UE 4: Phänomene globaler Disparitäten	12
UE 5: Das Phänomen der globalen Verstädterung	16
Matrix: Inhaltsbezogene Kompetenzen und Unterrichtseinheiten	18



Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.



Fachspezifisches Vorwort

Standardbasierte Bildungspläne beschreiben die prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erwerben. Die Entwicklung der angestrebten Kompetenzen erfolgt grundsätzlich in Prozessen und an Inhalten über die Schuljahre hinweg. Im Mittelpunkt der didaktischen Überlegungen steht daher stets die Frage: In welchen Schritten (Prozessen) und an welchen geographischen Inhalten entwickeln Schülerinnen und Schüler geographische Kompetenzen?

Dabei sind viele unterschiedliche Wege möglich, um dieses Ziel zu erreichen. Dieses Beispielcurriculum ist eine Möglichkeit, wie der Bildungsplan Geographie in Klasse 7 und 8 umgesetzt werden kann.

Das Beispielcurriculum macht Vorschläge, mit welchen Fragestellungen (*Welche Auswirkungen hat der Klimawandel in den Polarräumen?*) ein Unterricht gestaltet werden kann, der den Lernenden einen Kompetenzerwerb ermöglicht.

Zugleich verdeutlicht dieses Curriculum die vielfältigen Synergieeffekte, die sich durch die Kombination einzelner Kompetenzbeschreibungen ergeben. Besonders deutlich wird dies bei den raumbezogenen Unterrichtseinheiten: Bei den im Bildungsplan genannten Räumen wie zum Beispiel Tropen wird die Methode der fragengeleiteten Raumanalyse angewandt. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten nach einer Einführung in das Thema eine übergeordnete Leitfrage, die im Folgenden nach der Analyse relevanter Faktoren (z.B. Naturraum, Wirtschaft, ...) beantwortet wird. Das bedeutet, dass die Kapitel Analyse ausgewählter Räume des Bildungsplans im Curriculum nicht als eigene Unterrichtseinheit erscheinen. Vielmehr stellen die jeweiligen Unterrichtseinheiten in ihrer Gesamtheit eine systemische Betrachtung dieses Raums dar.

Aus systematischen Gründen wurden die Teilkompetenzen der Kapitel Analyse ausgewählter Räume zu Beginn und am Ende der Unterrichtseinheiten unter dem Aspekt Leitfrage und Fazit angeführt.

Das Beispielcurriculum beansprucht drei Viertel der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit und bildet das verbindliche Kerncurriculum ab. Das Schulcurriculum umfasst ein Viertel der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit und dient vor allem zur Übung und Vertiefung. Es kann aber auch zur Erweiterung der inhaltlichen Vorgaben der baden-württembergischen Bildungsstandards verwendet werden. Im Beispielcurriculum finden sich einzelne Hinweise dazu.

UE 1: Immerfeuchte Tropen

(13 Stunden)

<p>Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit: An dem Raumbeispiel „immerfeuchte Tropen“ entwickeln die Schülerinnen und Schüler aufbauend auf den inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ein systemisches Raumverständnis (3.2.5.1) bei dem folgende Aspekte Berücksichtigung finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – naturräumliche Ausstattung – menschliche Nutzung der immerfeuchten Tropen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit – Produktion und Handel eines Welthandelsgutes <p>Dazu wird ausgehend von einer Problematisierung im Rahmen einer fragengeleiteten Raumanalyse folgende Leitfrage entwickelt: Wie können Menschen in den immerfeuchten Tropen leben und wirtschaften und dabei diesen Raum als Lebensgrundlage für die Zukunft erhalten?</p>	<p>Allgemeine Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Materialien aus der SESAM-Mediathek können einfach mit Schülergruppen geteilt werden (EINFACH TEILEN – MEDIEN AN SCHÜLERGRUPPEN WEITERGEBEN) – Die Selbsteinschätzungsangebote der eingeführten Schulbücher können über die Aktivität Feedback in Moodle umgesetzt werden.
---	--

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise	Ergänzungen zum Fernlern- und Präsenzunterricht
------------------------------------	------------------------------------	--	---	--

Naturraum tropischer Regenwald (5 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler können		<i>Was ist das Besondere am tropischen Regenwald?</i>		Fernlernunterricht:
2.5.1 fragengeleitete Raumanalysen durchführen 2.2.1 geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren	3.2.5.1(1) [...] naturräumliche Ausstattung [...] an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen [...] darstellen 3.2.2.1(1) typische Wetterabläufe der immerfeuchten Tropen [...] beschreiben (Wetter, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, tropischer Mittagsregen,	<ul style="list-style-type: none"> – Pflanzen und Tiere als Spezialisten in Anpassung an die Lebensbedingungen (z.B. große Artenvielfalt) – Stockwerkbau des tropischen Regenwaldes (im Vergleich zum mitteleuropäischen Wald) – Bodenfruchtbarkeit, kurzgeschlossener Mineralstoffkreislauf – Wetterablauf eines Tropentages mit 	<ul style="list-style-type: none"> – Steckbriefe – Bilder, Videos, Skizze – Schulcurriculum: Modell (z.B. Regenwald im Schuhkarton) – Grafik, Texte – Text (Fantasiereise), Bilder – Grafik mit Stundenverlauf, Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, 	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung der Besonderheiten ausgewählter Spezialisten sowie des Stockwerkbaus und Nährstoffkreislaufs des tropischen Regenwaldes exemplarisch auf Grundlage der Mediensammlung Filmsequenz mit Arbeitsblättern: LMZ-SESAM → Der Tropische Regenwald (FWU/2014) – Tropischer Regenwald – Stockwerke, 4611161 – Filmsequenz mit Arbeitsblättern: LMZ-SESAM → Naturlandschaftszonen: Die Tropen (FWU/2014) – Der Ablauf eines Tropentages, 4611376

	Tageszeitenklima, Jahreszeitenklima [...])	tropischem Mittagsregen – Tageszeitenklima im Vergleich zum Jahreszeitenklima	Temperatur-, Luftfeuchte- und Niederschlagswerte im Tagesverlauf – Grafik Mittagsregen (aufsteigende Luftmassen, Abkühlung, Wolkenbildung, Niederschlag) – Klimadiagramme Vorschläge Schulcurriculum: – Modellversuch zur Transpiration einer Tropenpflanze als Ursache für Niederschlag im Regenwald	
Entwicklung der Leitfrage der Raumanalyse (1 Stunde)				
Die Schülerinnen und Schüler können		<i>Wie können Menschen in den immerfeuchten Tropen leben und wirtschaften und dabei diesen Raum als Lebensgrundlage für die Zukunft erhalten?</i>		Fernlernunterricht:
2.3.2 eigene Bewertungskriterien nennen	3.2.5.1(1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen [...] darstellen (Arbeitsbegriffe in Abhängigkeit von der gewählten Klimazone: tropischer Regenwald, Mineralstoffkreislauf, Bodenfruchtbarkeit, [...])	– Problematisierung mit folgenden Aspekten: Naturraum, Nutzungskonflikt – Abgrenzung des Untersuchungsraumes – Erarbeitung der zu untersuchenden Aspekte bzw. zugehörigen Fragestellungen	L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung: – Nutzungskonflikt: Bilder, Videos, Texte (Zeitungsartikel) zum Naturraum und zur menschlichen Nutzung – Karte/Atlas L MB Produktion und Präsentation: – vereinfachte Strukturskizze – Advance Organizer L BTV Wertorientiertes Handeln:	– Erarbeitung der Begriffe „Agrarkolonisation“ und „Wanderfeldbau“ anhand einer Filmsequenz: LMZ-SESAM → Landwirtschaft I (Gida/2017), 4677268

			– Nachhaltigkeitskriterien als Untersuchungskriterien	
Nutzung des Naturraums tropischer Regenwald (5 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können		<i>Welche Probleme gibt es bei der Nutzung des tropischen Regenwaldes?</i>		
2.1.1 geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen 2.2.1 geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren 2.5.3 mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen	3.2.1.1(1) Verwitterung, Abtragung, Transport und Ablagerung als grundlegende exogene Prozesse an einem Raumbeispiel aus den Tropen [...] erklären (Verwitterung, Abtragung, Transport, Ablagerung)	– Eigenschaften eines tropischen Bodens	– Bilder, Texte – Diagramm von Ernterückgang im Laufe der Zeit und Brache – Steckbrief eines tropischen Bodens – Modellversuche zu Abtragung, Transport und Ablagerung	
2.3.1 geographisch relevante Beurteilungskriterien erläutern 2.3.2 eigene Bewertungskriterien nennen 2.4.1 lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern 2.4.2 eigene Handlungsmöglichkeiten gemäß nachhaltiger Lösungsansätze gestalten 2.4.3 auf der Grundlage inhaltlicher Auseinandersetzung ihre individuelle Bereitschaft zum Handeln überprüfen 2.5.1 fragengeleitete Raumanalysen durchführen	3.2.4.1(1) die Produktion und den Handel eines Welthandelsguts hinsichtlich der Raumwirksamkeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit darstellen und die eigene Position als Konsument überprüfen (globale Warenströme, Welthandelsgut, Konsument, nachhaltige Produktion, Fairer Handel) 3.2.5.1(1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und	<i>Warum wird der Regenwald abgeholzt?</i> – (überwiegend großflächige) Rodungen – Betriebsformen, z.B. Ölpalmen-Plantage mit Monokulturen und Kakao-Kleinpflanzung mit Mischkultur – globaler Warenstrom des Welthandelsgutes Kakao oder Palmöl <i>Wie kann man den Regenwald nachhaltig nutzen?</i>	– Satellitenbilder (Zeitreihe) – Luftbilder – Bilder, Videos – Texte (Anbaubedingungen, Betriebsstruktur, Arbeitsbedingungen) L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt – Weltkarte (Produzenten, Konsumenten der Güter) – Diagramme (Entwicklung der Anbauflächen, Produktion, Weltmarktpreise)	Fernlernunterricht: – Fallbeispiel Sojaanbau: Erarbeitung des Wegs der brasilianischen Sojabohne vom Anbau bis zum Tierfutter: Filmsequenz LMZ-SESAM → Agrokalyptose (Coreoperation/2015), 4676799 – Analysieren von Informationen zu globalen Produktionsmengen und Warenströmen am Beispiel des Sojatoasters (27.07.2020) – Erarbeiten eines Fallbeispiels: Tofuhersteller Wolfgang Heck kämpft seit über 25 Jahren für den ökologischen Sojaanbau: Filmsequenz LMZ-SESAM → Agrokalyptose (Coreoperation/2015), 4676799

<p>2.5.2 Informationsmaterialien (Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, gegenständliche und theoretische Modelle, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Filme, Karikaturen, Texte, Animationen, Simulationen) in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren</p> <p>2.5.5 geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap und mithilfe eines geographischen Informationssystems (Desktop-GIS oder Web-GIS) darstellen</p>	<p>menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen [...] darstellen (Arbeitsbegriffe in Abhängigkeit von der gewählten Klimazone: tropischer Regenwald, Mineralstoffkreislauf, Bodenfruchtbarkeit, [...])</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Kriterien der Nachhaltigkeit – Nachhaltige Produktion: Ecofarming / Agroforstwirtschaft / selektive Forstwirtschaft / Mischkultur – Fairtrade: Reflexion des individuellen Konsumverhaltens und Anbahnen nachhaltiger Handlungsmuster 	<p>L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grafiken zum Nachhaltigkeitsansatz – Texte (z.B. Fairtrade-Standards) – Mystery, Wirkungsgefüge <p>L VB Bedürfnisse und Wünsche</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>		<p><i>Beantwortung der Leitfrage zur Raumanalyse: Wie können Menschen in den immerfeuchten Tropen leben und wirtschaften und dabei diesen Raum als Lebensgrundlage für die Zukunft erhalten? Welchen Beitrag können wir dazu leisten?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Simulation von Entscheidungsprozessen 	<p>zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pro-Kontra-Diskussion: Konsum tropischer Produkte zukünftig billig oder fair? 	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung eines Planspiel in der Präsenzphase: Planspiel Palmöl (ETH Zürich, 04.08.2020)
<p>2.3.2 eigene Bewertungskriterien nennen</p> <p>2.4.1 lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern</p> <p>2.5.1 fragengeleitete Raumanalysen durchführen</p>	<p>3.2.5.1(1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen [...] darstellen</p>			

		<ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeiten und Beurteilen nachhaltiger Handlungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Planspiel zur Zukunft einer tropischen Region (Fallbeispiel) - Rollenspiel Regenwaldkonferenz <p>L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lösen des Nutzungskonflikts im Rahmen der Abschlussdiskussion <p>L BTV Wertorientiertes Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung gemäß Nachhaltigkeitskriterien <p>L MB Produktion und Präsentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Performanz 	
--	--	---	--	--

UE 2: Klimazonen der Erde

(13 Stunden)

Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit:

Ausgehend von der Unterrichtseinheit „Immerfeuchte Tropen“ erfolgt ein globaler Überblick über die weitgehend zonale Anordnung von Klima- und Vegetation.

Leitfrage: Warum sind Klima und Vegetation auf der Erde nicht zufällig verteilt?

Zunächst betrachten und erläutern die Schüler die Anordnung der Vegetation auf der Erde im Allgemeinen, um dann am Beispiel der Tropen mithilfe der tropischen Zirkulation erklären zu können, warum am Äquator tropische Regenwälder und an den Wendekreisen Wüsten vorkommen.

Anschließend erweitern und vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse über die zonale Anordnung von Klima und Vegetation in Mitteleuropa und in den Polarräumen.

Optional kann ein ausgewähltes Wetterextrem der Klimazonen thematisiert werden.

Die in der Kompetenzbeschreibung genannte agrar- und forstwirtschaftliche Nutzung kann z.B. auch im Rahmen der UE „Immerfeuchte Tropen“ aufgegriffen werden.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise	Ergänzungen zum Fernlern- und Präsenzunterricht
Vegetation auf der Erde (2 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können		<i>Warum ist die Vegetation auf der Erde zonal angeordnet?</i> <ul style="list-style-type: none"> – Beleuchtungszone – Temperaturzone – Äquator (Verbreitung tropischer Regenwälder) 	<ul style="list-style-type: none"> – Weltkarte: Vegetationszonen der Erde – Bilder der Vegetationszonen – selbständige Planung und Durchführung eines Modellversuchs, zum Beispiel Tellurium oder Globus und Lampe – Satellitenbilder, Grafiken und Texte – Animation 	Fernlernunterricht: <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung eines Modellversuches zu Hause mit einem Globus oder einem Ball und einer Taschenlampe. SuS erstellen dabei einen Beobachtungsbogen: Wie wirken sich die Kugelgestalt und die Drehung der Erde auf die Beleuchtung aus? – Ergänzende Information hierzu beim Landesbildungsserver (04.08.2020) – Die Einführung der Fachbegriffe erfolgt mit Hilfe des Schulbuches.
2.1.4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln 2.5.3. mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen	3.2.2.2 (1) typische Merkmale der Klimazonen der Erde als Ergebnis der solaren Einstrahlung erläutern ([...], Beleuchtungszone, Temperaturzone, Äquator, [...]) Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klimaklassifikation			
Klima in den Tropen (4 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können		<i>Warum ist es am Äquator immerfeucht und an den Wendekreisen trocken?</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Karten, Grafiken und Texte 	Fernlernunterricht: <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung eines Modellversuches zuhause mit einem Globus oder einem Ball und einer Taschenlampe. Erstellung eines
2.1.4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln	3.2.2.2 (1) typische Merkmale der Klimazonen der Erde als			

<p>2.5.3. mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen</p> <p>2.5.2. Informationsmaterialien (Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, gegenständliche und theoretische Modelle, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Filme, Karikaturen, Texte, Animationen, Simulationen) in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren</p>	<p>Ergebnis der solaren Einstrahlung erläutern (Klimadiagramm, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszone, Temperaturzone, Äquator, Wendekreis, [...])</p> <p>Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klimaklassifikation 3.2.2.2 (2) die tropische Zirkulation erklären (Luftdruck, Hochdruckgebiet, Tiefdruckgebiet, ITC, subtropisch-randtropische Hochdruckzone, Zenitalregen, Wind, Passatkreislauf, Passat, Regenzeit, Trockenzeit, arid, humid)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Regen- und Trockenzeit – humide und aride Monate – Schrägstellung der Erdachse – Wendekreise – Zenitstand der Sonne und Zenitalregen – Hoch- und Tiefdruckgebiete – ITC und Passatkreislauf 	<ul style="list-style-type: none"> – Klimadiagramme vergleichen (tropischer Regenwald, Savanne und Wüste) – Animation – Rollenspiel – Erklärvideo erstellen – Film des FWU „Der Passatkreislauf“ (2014) über LMZ <p>FN 3.2.2.1</p>	<p>Beobachtungsbogen: Wie sieht die Beleuchtung in der tropischen Zone aus und wie wirkt sich die Schrägstellung der Erdachse auf die Beleuchtung aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung der Themen Passatkreislauf und Zenitalregen mit Erklärvideos und Material auf dem Landesbildungsserver (04.08.2020) – Charakterisierung der Tropen durch zielorientiertes Filtern der Klimadiagramme und Unterteilung dieser Zone nach dem Wasserhaushalt in Klimaregionen mithilfe des Geo – Werkzeugs „Klimadiagramme“ des Landesmedienzentrums (04.08.2020)
--	--	---	--	--

Klima in Mitteleuropa und in den Polarräumen (3 Stunden)

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>				
<p>2.2.1 geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren</p>	<p>3.2.2.1 (1) typische Wetterabläufe der immerfeuchten Tropen im Vergleich zu Mitteleuropa beschreiben (Wetter, [...], Westwindzone, Tiefdruckgebiet (Zyklone), Jahreszeitenklima)</p>	<p><i>Worin unterscheidet sich das Wetter in Mitteleuropa von dem der immerfeuchten Tropen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Vergleich typischer Wetterablauf der Tropen (gleichbleibend) und der Mittelbreiten (wechselhaft) – Tageszeitenklima im Vergleich zum Jahreszeitenklima – Westwindzone – Tiefdruckgebiet/Zyklone nur phänomenologisch 	<ul style="list-style-type: none"> – Satellitenbilder, Grafiken und Texte – Klimadiagramme – http://gis.lmz-bw.de/wetter/ (02.05.2017) – Vergleich: siehe UE „immerfeuchte Tropen“ 	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschreibung der aktuellen Wettersituation des Schulortes mit mehreren Wetterelementen mithilfe des Geo-Werkzeugs „Wetter“ des Landesmedienzentrums (04.08.2020) – Alternative: Windy.com (04.08.2020) – Erarbeitung des Durchzugs einer Zyklone mit Erklärvideos und Material auf dem Landesbildungsserver (04.08.2020) – Die Einführung weiterer Fachbegriffe erfolgt mit dem Schulbuch. – Erstellung eines tabellarischen Vergleichs zwischen den Tropen und der Westwindzone.

		<p><i>Warum gibt es bei uns Jahreszeiten?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Jahreszeitenklima im Vergleich zum Tageszeitenklima 		
<p>2.1.4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln</p> <p>2.5.3. mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen</p>	<p>3.2.2.2 (1) typische Merkmale der Klimazonen der Erde als Ergebnis der solaren Einstrahlung erläutern ([...], Schrägstellung der Erdachse, [...], Polarkreis, Polartag, Polarnacht, Jahreszeiten)</p> <p>Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klimaklassifikation</p>	<p><i>Warum geht in den Polarräumen an bestimmten Tagen die Sonne nicht auf bzw. nicht unter?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Schrägstellung der Erdachse – Polarkreis und Polarräume – Polartag und Polarnacht – Jahreszeiten 	<ul style="list-style-type: none"> – selbständige Planung und Durchführung eines Modellversuchs, zum Beispiel Tellurium oder Globus und Lampe – Bilder, Grafiken und Texte – Animation 	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung eines Modellversuches zuhause mit einem Globus oder einem Ball und einer Taschenlampe. Erstellung eines Beobachtungsbogens: Wie sieht die Beleuchtung in der polaren Zone aus unter der Berücksichtigung der Schrägstellung der Erdachse und der Drehung der Erde? – Charakterisierung der Polarzone durch zielorientiertes Filtern der Klimadiagramme unter Berücksichtigung der Nord- und der Südhalbkugel mithilfe des Geo-Werkzeugs „Klimadiagramme“ des Landesmedienzentrums (04.08.2020)
Klima und Vegetation im globalen Überblick (2 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können				
<p>2.1.4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln</p>	<p>3.2.2.2 (3) den Zusammenhang zwischen Klima und natürlicher Vegetation im globalen Überblick erklären (Vegetationszone, Klimazone)</p>	<p><i>Wie hängen Klima und Vegetation in den unterschiedlichen Zonen zusammen?</i></p> <p>Zusammenhang zwischen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Klimazonen – Vegetationszonen im globalen Überblick (Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klimaklassifikation) 	<ul style="list-style-type: none"> – Weltkarten: Vegetation, Klima – Bilder, Grafiken und Texte – Klimadiagramme – Vegetationsbeispiele <p>F BIO: 3.3.3</p>	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erstellung von Klimadiagrammen aus Klimatabellen. Anleitungen dazu finden sich im Schulbuch. – SuS fertigen Steckbriefe zu den einzelnen Klimazonen an. Dabei nutzen sie die zuvor selbst erstellten Klimadiagramme. – Geo-Werkzeug „Vegetationszonen“ des Landesmedienzentrums (21.07.2020)
Wetterextreme (2 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können				
<p>2.4.1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern</p>	<p>3.2.2.1 (2) ein ausgewähltes Wetterextrem sowie daraus resultierende Bedrohungen darstellen (zum Beispiel Orkan, tropischer Wirbelsturm,</p>	<p><i>Wie entsteht das Wetterextrem? Welche Bedrohungen gibt es? Wie kann man sich vor dem Wetterextrem schützen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – ausgehend von einem aktuellen Beispiel <p>kann auch im Rahmen einer anderen UE behandelt werden, z.B. passend zur ausgewählten Klimazone</p>	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung von Wetterextremen mithilfe des E-Moduls „Auf der Suche nach dem besten Wind“ auf dem Landesbildungsserver (04.08.2020)

	Tornado, Blizzard, Dürre, Starkniederschlag)			
--	---	--	--	--

UE 3: Klimawandel

(10 Stunden)

Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit:

Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von Phänomenen des Klimawandels in den Polarräumen dessen Ursachen in Grundzügen darstellen sowie die globalen Auswirkungen im Überblick herausarbeiten. Sie differenzieren damit ihr Orientierungsrastrer.

An dem Raumbeispiel der „Polarräume“ können die Schülerinnen und Schüler aufbauend auf den inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ein systemisches Raumverständnis entwickeln.

Ausgehend von einer Problematisierung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit wird folgende Leitfrage für die Unterrichtseinheit entwickelt:

Welches sind die Ursachen und Folgen des Klimawandels und wie kann die globale Erwärmung begrenzt werden?

Folgende Aspekte werden erarbeitet:

Ursachen des Klimawandels

Auswirkungen des Klimawandels in den Polarräumen

Globale Auswirkungen des Klimawandels im Überblick

Möglichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasen als zentrale Maßnahme gegen die Erderwärmung

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise	Ergänzungen zum Fernlern- und Präsenzunterricht
Entwicklung der Leitfrage (1 Stunde)				
Die Schülerinnen und Schüler können		Problematisierung über die Vorgänge in den Polarräumen mit z.B. folgenden Aspekten: – Meereisschmelze – Gletscherrückgang Erarbeitung der zu untersuchenden Aspekte bzw. zugehörigen Fragestellungen (Advance Organizer): – <i>Warum schmilzt das Eis in den Polarräumen? (Ursachen des Treibhauseffekts)</i>	– Bilder, Videos, Texte (Zeitungsartikel) zu Phänomenen des Klimawandels in den Polarräumen, zum Beispiel „Eisbär auf Eisscholle“ – Karte/Atlas – Advance Organizer	Die Einführung ins Thema und die Problematisierung eignen sich besser für den Präsenzunterricht. Fernlernunterricht: – Erarbeiten der Basisbegriffe (auch asynchron) mit Hilfe geeigneter Online-Videos, z. B.: ○ Film „ CO2 und der Treibhauseffekt “ (YouTube: Stadtwerke Tübingen, 04.08.2020) ○ Film „ Der Treibhauseffekt “ (YouTube-Kanal der Universität zu Köln, 04.08.2020) – Heimische Durchführung eines einfachen Versuchs zu Absorption und Reflexion als Grundlagen des natürlichen Treibhauseffekts (Schülermaterial); Transfer zu global regional unterschiedlicher Albedo und Hinführung zu Eisschmelze (Sächsisches Staatsministerium)
	3.2.2.3(1) den natürlichen und den anthropogen verstärkten Treibhauseffekt in Grundzügen darstellen (Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, anthropogener Treibhauseffekt, Kohlenstoffdioxid, Emission)			

		<ul style="list-style-type: none"> – Welche Auswirkungen hat der Klimawandel in den Polarräumen? – Welche globalen Auswirkungen hat der Klimawandel? – Wie kann ich zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen? 		für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, 04.08.2020)
Ursachen des Klimawandels (2 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können	3.2.2.3(1) den natürlichen und den anthropogen verstärkten Treibhauseffekt in Grundzügen darstellen (Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, anthropogener Treibhauseffekt, Kohlenstoffdioxid, Emission)	<p><i>Welche Ursachen sind für den Klimawandel verantwortlich?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – natürlicher Treibhauseffekt: Absorption, Reflexion (Abstrahlung), kurzwellige Sonnenstrahlung, langwellige Wärmestrahlung, Gegenstrahlung (Rückstrahlung) – anthropogener Treibhauseffekt infolge z.B. von Emissionen; Treibhausgase (v.a. Kohlenstoffdioxid) 	<ul style="list-style-type: none"> – Schulcurriculum: Versuche zum Treibhauseffekt – Grafik: Temperaturkurve und CO₂-Konzentration (Keeling-Kurve) – Texte – Schulcurriculum: Erklärvideo <p>L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufzeigen der Ursachen als Herausforderung Maßnahmen zu ergreifen gegen die weitere Erderwärmung im Rahmen der Problematisierung <p>L MB Information und Wissen</p>	
Auswirkungen des Klimawandels in den Polarräumen (3 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können				

<p>2.1.3 geographische Sachverhalte in das Mensch-Umwelt-System einordnen</p>	<p>3.2.2.3 (2) Auswirkungen des Klimawandels in den Polarräumen darstellen (Arktis, Antarktis, Meereis, Inlandeis, Permafrost, Klimawandel, Temperaturanstieg, Meeresspiegelanstieg)</p>	<p><i>Problematisierung:</i> <i>Schlechte Karten für Eisbär und Pinguin? / Welche Auswirkungen hat der Klimawandel in den Polarräumen?</i></p> <p><i>Hypothesenbildung:</i> <i>Welche Informationen tragen zur Klärung bei?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung der Polarräume: Arktis, Antarktis, Polarkreis, 10°-Sommerisotherme - Lebensweise von Eisbär und Pinguin in Anpassung an die naturräumliche Ausstattung - Meereis, Inlandeis, Permafrost, polares Klima - Veränderungen im Naturraum Arktis und Antarktis durch Klimawandel, Meereisbedeckung, Abschmelzen der Gletscher, Meeresspiegelanstieg, Auftauen des Permafrostes 	<ul style="list-style-type: none"> - Text (Fantasiereise) - Bilder, z.B. abgemagerter Eisbär auf treibender Eisscholle oder Pinguine auf treibender Eisscholle an eisfreier Küste - Kartenvergleich von Arktis und Antarktis (Atlas/ Schulbuch) - Tiersteckbriefe zur Lebensweise - Klimadiagramme - Karten (Atlas) oder Profile bzw. Text (Schulbuch) - Satellitenbildvergleich (Quelle: NASA, ESA) - Karten bzw. Diagramme zur Meereisverbreitung früher und heute (Quelle: http://nsidc.org/arcticseaicenews/) (02.05.2017) <p>Schulcurriculum: Überprüfen der polaren Phänomene des Klimawandels anhand von Experimenten im arbeitsteiligen Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der Eisschmelze bei Inlandeis und Meereis 	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktive Karte: „See how Arctic sea ice is losing its bulwark against warming summers“ (NASA, 05.08.2020) - Karten bzw. Diagramme zur Meereisverbreitung früher und heute (National Snow and Ice Data Center, 04.08.2020)
---	---	--	---	---

		<p><i>Welche Folgen hat der Klimawandel in den Polarräumen für den Menschen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ökonomisch: arktische Seerouten, Rohstoffnutzung, Tourismus – politisch: Territorialisierung/nationale Gebietsansprüche – wissenschaftlich: Versinken der Forschungsstationen im Eis der Antarktis – sozial: Ackerbau statt Eislochjagd - Wandel der Inuit-Lebensweise 	<p>im Hinblick auf den Meeresspiegelanstieg,</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wasserausdehnung bei Erwärmung – Albedoeffekt – Auftauen von Permafrost <p>– Gruppenarbeit mit Präsentation: Karten</p>	
globale Auswirkungen des Klimawandels (2 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können		<i>Welche globalen Auswirkungen hat der Klimawandel?</i>		Fernlernunterricht:
2.2.2 systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erörtern	3.2.2.3 (3) globale Auswirkungen des Klimawandels im Überblick erläutern (Überschwemmungen, Dürre, Meeresspiegelanstieg, Temperaturanstieg)	<ul style="list-style-type: none"> – Überschwemmungen – Dürre – Meeresspiegelanstieg – Temperaturanstieg 	<p>aktuelle</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder – Cartoons – Videos – Texte (Zeitungsartikel) – Erarbeitung von Raumbeispielen und Verorten auf einer Weltkarte – Sicherung als Fließschemata <p>L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung</p> <p>L MB Information und Wissen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Freie Online-Recherche zu globalen Auswirkungen des Klimawandels und Sicherung der Beispiele z. B. über das kollaborative Tool Ethermap (04.08.2020): – Online-Simulation der marinen Transgression in Abhängigkeit vom Ausmaß des Meeresspiegelanstiegs (04.08.2020) – Räumlicher und zeitlicher Vergleich verschiedener Klimaparameter von 1900 bis zur Gegenwart und Prognose bis zum Jahr 2100 auf KlimafolgenOnline (04.08.2020) – Online-Recherche zu positiven und negativen Folgen des Klimawandels für Baden-Württemberg ausgehend vom Artikel „Auch im Ländle hat sich das Klima verändert“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (04.08.2020)

			L MB Produktion und Präsentation	
Maßnahmen gegen die Erderwärmung und Beantwortung der Leitfrage (2 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können				
<p>2.4.1 lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern</p> <p>2.4.2 eigene Handlungsmöglichkeiten gemäß nachhaltiger Lösungsansätze gestalten</p> <p>2.4.3 auf der Grundlage nachhaltiger Auseinandersetzung ihre individuelle Bereitschaft zum Handeln überprüfen</p>	<p>3.2.2.3 (4) Möglichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasen als zentrale Maßnahme gegen die Erderwärmung darstellen (Treibhausgas, Kohlenstoffdioxid)</p>	<p><i>Problematisierung:</i> <i>Wie haben sich weltweit die Kohlenstoffdioxidkonzentration und die Durchschnittstemperatur verändert?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse der Fakten <p><i>Wie kann ich zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Art und Herkunft der Treibhausgase klären – Arbeit mit dem CO₂ – Rechner – Maßnahmen zur Energieeffizienz: z.B. in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Stromverbrauch, Heizen, sonstiger Konsum 	<p>Evtl. schon in 1. Stunde</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diagramme – Für die Arbeit mit dem CO₂-Rechner als vorbereitende Hausaufgabe: persönliche Daten abklären – im Unterricht: Arbeit mit CO₂-Rechner → Analyse und Vergleich der Ergebnisse und sammeln von Lösungsvorschlägen <p>L BNE Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und – hemmende Handlungen</p> <p>L VB Alltagskonsum</p>	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bestimmung des persönlichen Optimierungspotentials mit Hilfe des CO₂-„Jugend“-Rechner „Check dein Klima“ der gemeinnützigen Gesellschaft KlimAktiv (04.08.2020) – Kennenlernen und Beurteilung der Forderungen der „Fridays for Future“ – Bewegung für Baden-Württemberg (04.08.2020) – Kennenlernen des Schülerwettbewerbs „Energiesparmeister“ der gemeinnützigen GmbH co2online kennen und ggf. als einzelne Gruppe oder Klasse teilnehmen (04.08.2020)

UE 4: Phänomene globaler Disparitäten

(12 Stunden)

Ausgehend von einem (fiktiven) Fallbeispiel können die Schülerinnen und Schüler aufbauend auf den inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen disparitäre Entwicklungen in der Einen Welt darstellen, Migration als eine Folge dieser Entwicklungen erklären sowie Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung beurteilen.

Aufbauend auf diesem Fallbeispiel formulieren die Schülerinnen und Schüler Leitfragen und erarbeiten sich entlang dieser Aspekte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung
- Ursachen und Folgen von Migrationsprozessen
- Disparitäten in der Einen Welt
- Wirksamkeit eines Entwicklungsprojektes

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise	Ergänzungen zum Fernlern- und Präsenzunterricht
Orientierung / Problematisierung (1 Stunde)				
Die Schülerinnen und Schüler können		<p><i>Warum beantragt Amaru* aus Nigeria Asyl in Deutschland?</i></p> <p>* Amaru ist eine fiktive Person. Nigeria bietet sich als Raumbeispiel an, da alle Migrations- und Fluchtursachen zutreffen können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – (fiktiver) Zeitungsartikel – Textanalyse – Atlasarbeit – Advance organizer – Hypothesenbildung – Leitfragen der UE formulieren: – Wie ist die Weltbevölkerung verteilt? – Warum verlassen Menschen ihre Heimat? 	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – arbeitsteilige Betrachtung verschiedener Familien mit unterschiedlichem Einkommen mithilfe der Dollar-Street von Gapminder (04.08.2020) – Mögliche Sicherung der Beispiele über das kollaborative Tool Ethermap, wobei die Einkommen über die Farbe der Icons dargestellt werden können. → Weltweite Einkommensdisparitäten
Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung (2 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können		<p><i>Wo sind die 7,5 Milliarden Menschen zu Hause?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Bevölkerungsdichte 	<ul style="list-style-type: none"> – Atlas – Thematische Karte: Weltbevölkerung 	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausgehend von der oben genannten Sicherung Erarbeitung von Hypothesen über die Verteilung der Weltbevölkerung. Diese können im Fernunterricht z.B. über kollaborative Tools gesammelt werden. – Überprüfung der Hypothesen im Rahmen einer Videokonferenz oder im
2.1.2 Orientierungskompetenz geographische Sachverhalte raum-zeitlich einordnen	3.2.3.2 (1) Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung darstellen (Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose,			
2.2.2 Analysekompetenz				

<p>systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erörtern</p>	<p>Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate)</p>	<p><i>Lebten schon immer so viele Menschen auf der Erde?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungswachstum - Geburtenrate - Sterberate - Wachstumsrate - Altersstruktur <p><i>Wie viele Menschen werden in Zukunft auf der Erde leben?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsprgnose - Geburtenrate - Sterberate - Wachstumsrate - Altersstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> - Grafik: Weltbevölkerungsentwicklung - Text - Daten zu konkretem Beispiel Nigeria <ul style="list-style-type: none"> - Karikatur zur Bevölkerungsentwicklung - Grafik - lebendiges Diagramm - „Fachlexikonartikel“ verfassen (animierte) Bevölkerungsstrukturdiagramme z. B.: - Destatis <ul style="list-style-type: none"> - https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/#!y=2060 (02.05.2017) - http://geo.lmz-bw.de/bevoelkerung/ (02.05.2017) 	<p>Präsenzunterricht mit Hilfe der Karten von ourworldindata.org. Direktlinks: Bevölkerungskarte (04.08.2020), Bevölkerungsentwicklung von 500-2020 (04.08.2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführungen der Fachbegriffe mit Hilfe des Schulbuchs - Vergleich der Bevölkerungsentwicklung der Beispiele aus der Dollar-Street von Gapminder (04.08.2020) mit der Entwicklung der Weltbevölkerung und der Deutschlands mit Hilfe von ourworldindata.org (Fern- oder Präsenzunterricht). Direktlink: Vergleich Deutschland - Welt (04.08.2020) - Einführung und Vergleich von Bevölkerungsdiagrammen mithilfe des Geo-Werkzeugs „Bevölkerung“ des Landesmedienzentrums (28.07.2020) (→ Materialien → Grundformen von Altersstrukturen), wobei auch hier wieder die Beispiele aus der Dollar-Street von Gapminder verwendet werden können (Fern- oder Präsenzunterricht).
<p>Ursachen und Folgen der Migration an einem Fallbeispiel (3 Stunden)</p>				
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>		<p><i>Warum verlässt Amaru* aus Nigeria seine Heimat?</i></p>	<p>Vorsicht bei der Thematisierung in Klassen mit Migranten und Flüchtlingen</p>	<p>Fernlernunterricht:</p>
<p>2.3.3.4 kontroverse Standpunkte und Meinungen mehrperspektivisch darstellen</p> <p>2.4. Handlungskompetenz</p>	<p>3.2.3.2(2) wirtschaftliche, politische, religiöse oder ökologische Ursachen und Folgen der Migration an einem Raumbeispiel darstellen (Migration, Flucht, Migrationsursachen, Menschenrechte, Umweltflucht, Land-Stadt- Wanderung, Armutsviertel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftliche Ursachen - politisch Ursachen - religiöse Ursachen - ökologische Ursachen 	<ul style="list-style-type: none"> - (konkrete) Fallbeispiele, z.B.: „Warum Menschen fliehen“ (medico international), Bundeszentrale für politische Bildung, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Planet Schule...) - Bilder, Video - Karte - Erzählung - Atlasarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse weltweiter Wanderungsströme anhand der animierten und interaktiven Karte „World Migration Map“ (04.08.2020). Durch einen Klick auf ein Land, wird die Animation auf dieses beschränkt. Die SuS können im Fernunterricht wichtige Wanderungsströme beschreiben und Vermutungen über Wanderungsgründe anstellen (ggf. wieder Verweis auf Dollar-Street von Gapminder). - Arbeitsteilige Überprüfung der angestellten Vermutungen im Fernunterricht mit Hilfe der Übersicht „Auf der Flucht“ (04.08.2020) und den weiteren Materialien der Seite „Fluchtursachen“ (28.07.2020).

		<p><i>Welche Chancen und Risiken ergeben sich für Amarus Heimat und seinen neuen Wohnort?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Migration - Flucht - Migrationsursachen - Land-Stadt-Wanderung - Armutsviertel 	<ul style="list-style-type: none"> - Partner-, Gruppenarbeit - Wirkungsgefüge <p>F GK 3.1.1.2 Zuwanderung nach Deutschland</p> <p>F GK 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte</p> <p>F GK 3.1.3.6 Problemlösefähigkeit des politischen Systems – eine Fallstudie</p> <p>L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung</p> <p>L BNE Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Handlungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alternative: „Fluchtursachen“ der Uno Flüchtlingshilfe (04.08.2020) - Einführung der Push- und Pull-Faktoren mit Hilfe des Schulbuchs. - Erstellung von Infografiken zu ausgewählten Ländern (z.B. Nigeria, Mail, Syrien) in arbeitsteiliger Gruppenarbeit im Fernunterricht. Präsentation im Rahmen einer Videokonferenz oder mit Hilfe eines kollaborativen Tools.
Globale Disparitäten (2 Stunden)				
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.3 1 geographisch relevante Beurteilungskriterien erläutern</p> <p>2.3.2 eigene Bewertungskriterien nennen</p> <p>2.5.6 geographische Sachverhalte auch unter Verwendung digitaler Medien zielgerecht kommunizieren (zum Beispiel multimediale Präsentation, Video, Podcast)</p>	<p>3.2.3.2(2) Disparitäten in der Einen Welt am Beispiel von Ernährung, Gesundheit, Bildung oder Einkommen analysieren (Disparität, Human Development Index)</p>	<p><i>Leben weltweit mehr Menschen in Verhältnissen wie Amaru oder wie wir?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ernährung - Gesundheit - Bildung - Einkommen <ul style="list-style-type: none"> - Disparität - Human Development Index 	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenpuzzle - Thematische Weltkarten (Ernährung, Lebenserwartung, Bildung, Einkommen) <p>L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt: Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulcurriculum: Web-GIS 	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeiten globaler Disparitäten mit dem Schul-WebGIS (04.08.2020) des Sächsischen Bildungsservers. Anleitung u. a. auf dem Landesbildungsserver BW (04.08.2020).
(Schul)- Projekt (4 Stunden)				

Die Schülerinnen und Schüler können				Fernlernunterricht:
2.4.1 lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern	3.2.3.2(4) ein (Schul-)Projekt der Entwicklungszusammenarbeit hinsichtlich der Verbesserung der Lebensverhältnisse anhand ausgewählter Nachhaltiger Entwicklungsziele (SDG) beurteilen (Entwicklungszusammenarbeit, nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Entwicklungsziele / Sustainable Development Goals)	<p><i>Wie können die Lebensbedingungen in Amarus Heimat verbessert werden? (Ziele, Fazit)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklungszusammenarbeit – Nachhaltige Entwicklung – Nachhaltige Entwicklungsziele / sustainable development goals <p>Fazit: <i>Werden durch dieses Projekt die Lebensbedingungen verbessert?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Brainstorming – Mindmap – Text zur Entwicklungszusammenarbeit <p>L BNE Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Handlungen</p> <p>L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt: Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konkretes Projekt – GIZ-Projekt Datenbank: https://www.giz.de/de/html/weltweit.html (02.05.2017) <p>L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung</p> <p>L BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale</p> <p>L BTV Wertorientiertes Handeln</p> <p>L MB Kommunikation und Kooperation</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen; Wahrnehmung und Empfindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Beurteilung einzelner Projekte in arbeitsteiliger Gruppenarbeit im Fernunterricht anhand des anhand des von der ZPG zusammengestellten Kriterienkatalogs (04.08.2020). Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen einer Videokonferenz. – Links zu möglichen Projekten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Engineers Without Borders (Karlsruhe) (04.08.2020) ○ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (04.08.2020) (Beispiele jeweils unter den jeweiligen SDGs) ○ Brot für die Welt (04.08.2020) ○ Misereor (04.08.2020) ○ ...

UE 5: Das Phänomen der globalen Verstädterung

(5 Stunden)

Ausgehend von einem Fallbeispiel (zum Beispiel Mexiko City) können die Schülerinnen und Schüler aufbauend auf den inhalts- und prozessbezogenen Teilkompetenzen Ursachen des Wachstums von Städten sowie daraus resultierende Folgen darstellen.

Ausgehend von diesem Fallbeispiel werden folgende Aspekte erarbeitet:

- Ursachen und Folgen der Verstädterung
- das weltweite Phänomen der Verstädterung

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise	Ergänzungen zum Fernlern- und Präsenzunterricht
Ursachen und Folgen der Verstädterung an einem Fallbeispiel (3 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können				
<p>2.1.3 geographische Sachverhalte in das Mensch-Umwelt-System einordnen</p> <p>2.1.4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln</p> <p>2.5.1 fragengeleitete Raumanalysen durchführen</p>	<p>3.2.3.1(2) anhand eines Beispiels aus Afrika, Lateinamerika oder dem tropischen Asien Ursachen und Folgen der Verstädterung charakterisieren (Push- und Pull- Faktoren, Armutsviertel, Umweltbelastung)</p>	<p><i>In welchem Teil der Welt sieht es so aus?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Orientierung <p><i>Warum leben hier so viele Menschen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Verstädterung – Megacity – Push- und Pull-Faktoren <p><i>Welche Folgen hat es, wenn so viele Menschen auf engem Raum leben?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Armutsviertel, Viertel der Reichen – Flächenbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> – Schrägluftbild – Räumliche Dimensionen von Mexiko City – Atlasarbeit – Verortung – Kartenreihe zur historischen Entwicklung von Mexiko City – Datenreihe zur Stadtentwicklung – Konkrete Erzählungen von ländlichen Zuwanderern – Thematische Karte, Stadtplan – Virtuelle Fahrt durch Mexiko City <p>L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung</p>	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung der Fachbegriffe mit Hilfe des Schulbuchs an einem gemeinsamen Beispiel. – Anschließender Transfer arbeitsteilig im Fernunterricht mithilfe von Filmen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mediensammlung: LMZ-SESAM → Zusammenleben in einer riesigen Stadt. (2016) – Erarbeiten von Ursachen und Folgen an einem konkreten Beispiel in Gruppen (z. B. arbeitsteilig in Breakout-Räumen in BigBlueButton) auf Grundlage der Filmreihe „Big cities“: LMZ-SESAM → <ul style="list-style-type: none"> ○ Los Angeles (4688139, 2017) ○ Paris (4688147, 2017) ○ Mexiko City (4688146, 2017) ○ Bogotá (4688144, 2017) ○ Tokio (4688142, 2017) ○ Bangkok (4688140, 2017) – Mögliche Sicherung der Beispiele und Präsentationen über das kollaborative Tool Ethermap (04.08.2020) – Webseite „Das unheimliche Wachstum der Megacities“ (Planet Wissen, 04.08.2020)

		<ul style="list-style-type: none"> – Umweltbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> – Bild, Text, Schulbuch, Videosequenz (z.B. Wasserversorgung, Abwasserproblematik, Luftbelastung durch Verkehr, eingeschränkte PKW-Nutzung, S-Bahn) – Dimensionen der Agglomeration berechnen (Maßstab) <p>3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten</p>	
Weltweites Phänomen der Verstädterung (2 Stunden)				
Die Schülerinnen und Schüler können				
2.1.4 ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln	3.2.3.1(1) das weltweite Phänomen der Verstädterung darstellen (Verstädterung, Megacity)	<p><i>Ist Mexiko City die einzige Stadt der Welt dieser Größenordnung?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – weltweite Verstädterung – Megacity <p><i>Wie sieht die Zukunft aus?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Auswahl an Schrägluftbilder (z.B. Shenzhen, Sao Paolo, Kairo, Lagos, Delhi, Bangkok, Jakarta, New York) – Atlasarbeit – Weltkarte: Verstädterung (Zeitreihe) – Grafik Verstädterungsprozess weltweit – Eventuell Text: Hintergründe der weltweiten Verstädterung – Grafik Projektion der weltweiten Entwicklung städtischer und ländlicher Bevölkerung 	<p>Fernlernunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interaktive Karte „World City Populations 1950-2035“ - weltweiter Überblick und Entwicklung (1950-2035) – Animationen „Visualizing Urban Expansion“ – Städten beim Wachsen zuschauen (YouTube-Kanal des NYU Marron Institute of Urban Management, 04.08.2020) – Webseite zur „Verstädterung“ der Bundeszentrale für Politische Bildung (04.08.2020) – Webseite zu „Megacities“ der Bundeszentrale für Politische Bildung (04.08.2020)

			- Diskussion 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten	
--	--	--	--	--

Matrix: Inhaltsbezogene Kompetenzen und Unterrichtseinheiten

3.2.1 Teilsystem Erdoberfläche	UE 1	UE 2	UE 3	UE 4	UE 5
3.2.1.1 Grundlegende exogene Prozesse					
(1) Verwitterung, Abtragung, Transport und Ablagerung als grundlegende exogene Prozesse an einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen erklären	X				
3.2.2 Teilsystem Wetter und Klima					
3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene					
(1) typische Wetterabläufe der immerfeuchten Tropen im Vergleich zu Mitteleuropa beschreiben	X	X			
(2) ein ausgewähltes Wetterextrem sowie daraus resultierende Bedrohungen darstellen		X			
3.2.2.2 Klimazonen der Erde					
(1) typische Merkmale der Klimazonen der Erde als Ergebnis der solaren Einstrahlung erläutern		X			
(2) die tropische Zirkulation erklären		X			
(3) den Zusammenhang zwischen Klima und natürlicher Vegetation im globalen Überblick erklären		X			
3.2.2.3 Phänomene des Klimawandels					
(1) den natürlichen und den anthropogen verstärkten Treibhauseffekt in Grundzügen darstellen			X		
(2) Auswirkungen des Klimawandels in den Polarräumen darstellen			X		
(3) globale Auswirkungen des Klimawandels im Überblick erläutern			X		
(4) Möglichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasen als zentrale Maßnahme gegen die Erderwärmung darstellen			X		
3.2.3 Teilsystem Gesellschaft					
3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung					
(1) das weltweite Phänomen der Verstädterung darstellen					X
(2) anhand eines Beispiels aus Afrika, Lateinamerika oder dem tropischen Asien Ursachen und Folgen der Verstädterung darstellen					X
3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten					
(1) Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung darstellen				X	
(2) Disparitäten in der Einen Welt am Beispiel von Ernährung, Gesundheit, Bildung oder Einkommen analysieren				X	
(3) wirtschaftliche, politische, religiöse oder ökologische Ursachen und Folgen der Migration an einem Raumbeispiel darstellen				X	
(4) ein (Schul-)Projekt der Entwicklungszusammenarbeit hinsichtlich der Verbesserung der Lebensverhältnisse anhand ausgewählter nachhaltiger Entwicklungsziele (SDG) beurteilen				X	
3.2.4 Teilsystem Wirtschaft					
3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns					
(1) die Produktion und den Handel eines Welthandelsguts hinsichtlich der Raumwirksamkeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit darstellen und die eigene Position als Konsument überprüfen	X				
3.2.5 Natur- und Kulturräume					
3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozonen					
(1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen darstellen	X				